

# Investition in die Zukunft

## *Richtfest bei inklusiver Kindertagesstätte „Pünktchen“*

Rastatt (mhol). Sie ist das Pünktchen auf dem „i“ der Aktivitäten der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal, die inklusive Kindertagesstätte „Pünktchen“. Am Freitag feierten Kinder, Erzieher und alle am Bau Beteiligten sowie die Bauträger Richtfest.

Eine Ahnung davon, wie fröhlich, laut und bunt es einmal in dem zweigeschossigen Gebäude an der Nelkenstraße 12/5 zugehen wird, vermittelten die Kinder des Schulkindergartens, die mit ihren Betreuern Türme aus Legosteinen bauten und aus vollem Halse sangen „Stein auf Stein, Mörtel klatsch“.

Letzteres nahmen sich die die Bauherren, von der Stadt Rastatt, Oberbürgermeister Hans-Jürgen Pütsch und Lebenshilfe-Vorsitzender Hasso Schmidt-Schmiedebach als künftiger Träger der Kita „Pünktchen“, zu Herzen und klatschten dann auch schwungvoll den Mörtel um die „Grundröhre“, die mit einer Zehn-Euro-Münze im Innern spätere Generationen an den Tag erinnern soll.

Hasso Schmidt-Schmiedebach dankte allen am Bau Beteiligten, und erinnerte daran, dass ein Projekt für Kinder immer eine Investition in die Zukunft sei. Architekt Andreas Adler sprach vom Dach aus den Richtspruch.

In fünf Monaten Bauzeit wurde bei nur fünf Regentagen der Rohbau fertiggestellt, in dem ab 2016 fünf KiTa-Gruppen ihren Lebensmittelpunkt finden sollen, nach dem Jubiläumsmotto der Lebenshilfe: „Wir sind alle gleich verschieden“.

Das Gebäude werde, so Oberbürgermeister Pütsch, 3,17 Millionen Euro kosten, die Stadt trägt 2,5 Millionen. Weitere 240 000 Euro fließen aus den Kassen des Bundes.



WIE KLEINE BAUMEISTER fühlen durften sich die Kinder beim Richtfest der inklusiven Kindertagesstätte „Pünktchen“. Foto: Holbein